

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 46.

Mittwoch den 15. Februar.

1854.

### Nekrolog.

(Fortsetzung.)

- Augustine St. Hilaire, Mitglied der Section für Botanik an der Akademie der Wissenschaften in Paris, st. am 2. Octbr. in der Provinz, 74 J.
- Brigadegeneral Bicomte v. St. Mars, ehemaliger Generalsecretair der Ehrenlegion, st. Ende September in Paris.
- Lady Sale, bekannt durch ihr heldenmüthiges Benehmen im ersten Afghanenkreige, Witwe des im letzten Sikhkreige gefallenen berühmten Generals v. R., st. am 6. Juli in der Capstadt, wo sie Besehung gesucht hatte.
- S. Salomon, k. österr. Consul in St. Helena, st. im Juni.
- Generalmajor Alexander Georg Frazer Lord Saltoun, ein Officier, der vom Herzog von Wellington wegen seiner tapfern Vertheidigung von Hougemont 1815, wo er die leichten Garde-Compagnien commandirte und ihm vier Pferde todtgeschossen wurden, sehr geschätzt ward, st. am 18. August in London, 69 J.
- Graf Cesare Saluzzo, bekannt als Gelehrter und Schriftsteller, Erzieher des jetzigen Königs von Sardinien und des Herzogs von Genua, unter Karl Albert Inspector der Universität Turin und Secretair des Ministerrathes, st. am 6. Octbr. auf seinem Schlosse Monfregato.
- Generalmajor Friedrich Karl Ludwig Graf v. Saporta, k. Kämmerer, Ritter etc., einer der verdientesten Veteranen der Armee, geb. am 17. März 1794 in Neckargemünd, st. am 4. Mai in München, 59 J.
- Jean François de Saunhac-Belcastel, Bischof von Perpignan, geb. am 13. Jan. 1765, st. am 9. Decbr.
- Christian Sautler, Chef des Bankhauses Joseph Sautler in Freiburg im Breisgau, gewesenes Mitglied der ersten badischen Kammer, st. am 1. Juni in Freiburg, 73 J.
- General Savallija st. am 5. Novbr. in Montevideo.
- Amalie Louise geb. Stäfin Savn-Wittgenstein-Berleberg, eine wegen ihrer Geistes- und Herzensbildung hochgeachtete Frau, seit 1827 Witwe des k. preuß. Staatsministers Christoph Grafen v. Keller, geb. am 5. Decbr. 1771, st. am 1. Febr. in Potsdam gleich ihrem Bruder, dem ihr 1843 vorangegangenen k. russ. Feldmarschall Ludwig Fürsten Wittgenstein, in Folge eines Beinbruchs.
- Walter Scott Lockhart Scott, von Abbotsford, der einzige Sohn des Eidams und Biographen des großen Robellisten und dessen Enkel, st. am 10. Jan., 27 J. Mit ihm ist auch die Familie Scott in der männlichen Linie erloschen.
- Ober-Regierungsath v. Scheel st. am 24. Jan. in Posen.
- Seminardirector Schenkel st. am 4. Febr. in Usingen.
- Feldmarschall-Lieutenant Anton Schick v. Siegenburg st. am 10. Jan. in Pesth, 72 J.
- Die Witwe des Appellationsgerichtsraths v. Schiller, des Sohnes unfers großen Dichters, eine geborene v. Pfingsten, st. Anfang Juli in Köln.
- Der Maler Felix Schiller aus Breslau, seit 20 Jahren in München lebend, st. das. am 31. Januar.
- Senator und Geheimrath Fürst Platon Alexandrowitsch Schirinsky-Schirmatoff, Minister der Volksaufklärung, st. am 17. Mai in St. Petersburg.
- Kaufmann Adolph Heinrich Schletter aus Leipzig, der bekannte Kunstmaler, früher bayerischer Consul, geb. am 8. Januar 1793, st. am 19. Decbr. in Paris. Ward am 1. Januar d. J. in Leipzig beerdigt.

- Der pens. Geh. Finanzrath Schmieder st. am 29. Novbr. in Dresden, 71 J.
- Friedrich Schmidt, Chef des Bankhauses Schmidt u. Co. in Augsburg, gewesenes Mitglied des Wechselcongresses in Leipzig, st. am 7. März, 46 J.
- Dr. Gottlob Christian Schmidt, kön. Kirchen- und Schulrath, geb. 1788 zu Brücken in Thüringen, st. am 25. April in Leipzig.
- Prediger Schmidt aus Ebersberg, gewesenes Mitglied der äußersten Linken des Frankfurter, später Stuttgarter Parlaments, seit 1849 flüchtig, hatte in St. Louis ein Erziehungsinstitut gegründet, st. am 29. März in Cuba, wo er Heilung gegen ein Brustleiden suchte.
- Hofrath J. P. Schmidt, früher musikalischer Kritiker in Berlin, auch bekannt durch seine Instrumentation der Recitatioe im Don Juan, st. im April.
- Dr. Johann Christian Friedrich Schneider, herzogl. Dessauer Hofcapellmeister, geb. am 3. Januar 1786 zu Waltersdorf in der Oberlausitz, besuchte 1798 das Gymnasium in Zittau, wo er unter Cantor Schönselder den Grund seiner musikalischen Ausbildung legte, vervollkommnete sich unter A. E. Müller und Schicht in Leipzig, ward daselbst 1807 Organist an der Universitätskirche, 1810 Musikdirector am Theater unter Jos. Secunda, 1813 Organist an der Thomaskirche und 1817 Musikdirector bei dem neu errichteten Stadttheater, 1821 Capellmeister in Dessau, wo er sich besonders durch Ausbildung junger Tonkünstler große Verdienste erworben hat, st. am 23. Novbr. in Dessau.
- Hermann Schneider, früher Sänger, ein Sohn des Hofcapellmeister Schneider, st. im April in Dessau.
- Der bekannte lyrische Dichter A. F. Al. Schnebler aus Freiburg im Breisgau st. am 11. April in München, 44 J.
- Ludwig Schnore von Karolsfeld, erster Custos im Belvedere, berühmter Maler, geb. am 11. Decbr. 1789 in Leipzig, Bruder des berühmten Director der Dresdner Gemäldegallerie, Julius, st. am 13. April in Wien.
- Feldmarschall-Lieutenant Frhr. Anton v. Schön, Ritter des Maria Theresien-Ordens, st. am 27. Mai im Bade Muhlacken in Oberösterreich.
- Franz Schön, ein merkwürdiger Veteran des österreichischen Heeres, in dem er 60 Jahre und schon unter Kaiser Joseph diente, bei Belgrad, bei Leipzig und in unzähligen Schlachten und Gefechten mittritt, Corporal der Artillerie, st. Anfang Juli in Innsbruck.
- Kaver Maria v. Schönberg, französische Oberlieutenant a. D., Besizer des Gutes Rothschönberg bei Rostock, war mit Lebensgefahr bei der Flucht Ludwigs XVI. 1791 verhaftet, st. am 19. Septbr. in Dresden.
- Obersteuerath Schoß aus Wiesbaden, herzogl. Nassauischer Abgeordneter bei der Zollconferenz in Wien, st. am 31. Januar in Wien.
- Johannes Schornstein, einer der Begründer der christlichen Musikfeste, seit mehr als 40 Jahren Organist an der reformirten Kirche und Director des Gesangvereins und der Casino-Concerts, st. am 3. Decbr. in Elbfeld, 65 J.
- Musikdirector Schreiner st. im September in Lübeck.
- Dr. Gustav Schuhmacher, Cand. theol. und Dozent in Jena, ein Gelehrter von viel umfassenden Kenntnissen und durch einen glücklichen Humor allgemein beliebt, fand in Jena in der Nacht zum 1. Juli ein größliches Ende. Aus einer hitzigen Gesellschaft zurückgekehrt, ergriff die Flamme seine Kleider und er ward so verletzt, daß er um 3 Uhr unter entsetzlichen Schmerzen starb.